

Katharina Barth-Duran

Die Hoffnung weitertragen

Frauenwege im Advent –
Eine spirituelle Begleiterin





© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2024
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Die Bibeltexte sind entnommen aus:

*Die Bibel. Die Heilige Schrift
des Alten und Neuen Bundes.
Vollständige deutsche Ausgabe*



© Verlag Herder, Freiburg im Breisgau 2005

Umschlaggestaltung: Sabine Hanel, Gestaltungssaal, Rohrdorf
Umschlagmotiv: © saemilee/GettyImages, © ulimi/GettyImages
Illustrationen im Innenteil: Donatus Duran Perez

Satz: Carsten Klein, Torgau
Herstellung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN Print 978-3-451-39677-9
ISBN E-Book 978-3-451-83424-0

*für Dorothea
meine Freundinnen und
Wegbegleiter:innen
und alle, die mir helfen,
meine Hoffnung weiterzutragen*

Inhalt

Zu Beginn	11
1. Adventswoche – Erwartungsvolle und Hoffnungsgrüne	17
1. Adventssonntag	18
Montag – 1. Adventswoche	20
Dienstag – 1. Adventswoche	22
Mittwoch – 1. Adventswoche	24
Donnerstag – 1. Adventswoche	26
Freitag – 1. Adventswoche	29
Samstag – 1. Adventswoche	31
2. Adventswoche – Gerechtigkeits- und Friedensbringerinnen	33
2. Adventssonntag	34
Montag – 2. Adventswoche	39
Dienstag – 2. Adventswoche	42
Mittwoch – 2. Adventswoche	46
Donnerstag – 2. Adventswoche	48
Freitag – 2. Adventswoche	51
Samstag – 2. Adventswoche	53

3. Adventswoche – Freudenbotinnen und Lichtträgerinnen	55
3. Adventssonntag – Gaudete	56
Montag – 3. Adventswoche	58
Dienstag – 3. Adventswoche	62
Mittwoch – 3. Adventswoche	64
Donnerstag – 3. Adventswoche	67
Freitag – 3. Adventswoche	68
Samstag – 3. Adventswoche	70
4. Adventswoche – Gebärende und Neugeborene	73
4. Adventssonntag	74
Montag – 4. Adventswoche	76
Dienstag – 4. Adventswoche	78
Mittwoch – 4. Adventswoche	80
Donnerstag – 4. Adventswoche	82
Freitag – 4. Adventswoche	85
24. Dezember – Heiligabend	87
25. Dezember – 1. Weihnachtstag	91
26. Dezember – 2. Weihnachtstag	93
Zwischen den Jahren – Hirtinnen und Engel	95
27. Dezember	96
28. Dezember – »Unschuldige Kinder«	99
29. Dezember	101

30. Dezember	102
31. Dezember – Silvester	103
Wege ins neue Jahr – Sternsingerinnen und Königinnen	107
1. Januar – Neujahr	108
2. Januar	111
3. Januar	112
4. Januar	115
5. Januar	117
6. Januar	119
Sich Weitertragen lassen	122
Die Autorin	125

Zu Beginn

Ihr Lieben,

vor mir und uns liegen Adventswege, Sehnsuchs- und Hoff-nungswege.

Mystikerinnen und Gottsucherinnen früherer Zeiten spra-chen von der Geburt des göttlichen Kindes in uns.

Nicht nur eine Jungfrau Maria damals, auch wir sollen schwanger gehen mit Gott und immer wieder neu Jesus zur Welt bringen.

Gerade wir Frauen sind nahe dran an den Geschehnissen von Schwangerschaft und Geburt. Unsere eigenen Lebens-erfahrungen können uns dieses Bild einer göttlichen Geburt in uns sehr innig nachempfinden lassen.

Bei allen persönlichen Krisen, bei allem Unheil, Gewalt und menschengemachten Katastrophen der Welt, ist es im-mer noch ein großes Wunder und weckt unsere Hoffnung auf Zukunft, wenn Eltern ein Kind erwarten.

Es ist auch eine große Sehnsucht, mit der das jüdische Volk damals seinen Messias erwartet hat:

»*Unser Erlöser von alters her ist dein Name*«, schreibt der Pro-pheṭ Jesaja, und: »*Reiß doch den Himmel auf und steig herab!*«

(Jes 63,16.19)

Zu Beginn

Vielleicht wird auch uns wieder deutlicher, dass wir uns nicht selbst erlösen können. Vielleicht wird auch unter uns Menschen von heute wieder die alte Sehnsucht nach Erlösung wach: »Alles beginnt mit der Sehnsucht!«

Frauenwege im Advent sind Hoffnungswege. Es gilt das kleine Mädchen Hoffnung in uns wiederzuentdecken. Dieses kleine Mädchen Hoffnung, von dem Charles Péguy schreibt, dass es selbst Gott mehr erstaunt als die großen Schwestern Glaube und Liebe. Wie können wir dieses kleine Mädchen Hoffnung wieder in uns wachsen lassen?

Unsere Zeit braucht die Hoffnung der Frauen, ihr ganzheitliches Denken und ihre Möglichkeiten, ihre Spiritualität, ihre Gottesbeziehung und Gottesebenbildlichkeit, ihre geistige Kraft und Fantasie, ihre Hingabe, Neues zur Welt zu bringen, ja Gott selbst immer wieder neu zur Welt zu bringen.

»Frauenwege im Advent« – unter dieser Überschrift sammeln sich Lebenserfahrungen in Hoffnungsgeschichten, Poesie und Visionen, die in Verbindung zu unserer biblischen Tradition stehen, aber auch in Adventsbräuchen und der Gestaltung dieser besonderen Zeit zu sehen sind. Impulse für jeden Tag wollen uns einen Weg weisen, das göttliche Kind immer wieder neu in uns zu empfangen und zur Welt zu bringen.

von Herzen

katharina

Gebet

Du mutest uns viel zu
Jesus
mutest uns zu
mit unerschütterlichem Glauben
unsere Erlösung wahrzunehmen
und wachsam zu bleiben

Anzunehmen
dass unsere Erlösung nahe ist
inmitten apokalyptischer Zustände
und Weltuntergangsgeschehen
menschengemachtem
uns aufzurichten
und das Haupt zu erheben
den ganz Anderen im Blick

Du scheinst schon damals
gewusst zu haben
was Leib und Seele guttut
sie heilen kann
mit einem sicheren Gespür
für *Embodiment*
so nennt es die heutige Psychologie
als wär's was Neues
dass unsere leibhaften Regungen
das Wahrnehmen unseres Körpers
mit Geist und Seele verwoben sind

Zu Beginn

Inmitten der Krise
statt den Kopf hängen zu lassen
und ihn einzuziehen
mit gebeugten Schultern
das Gegenteil einzuüben
lehrst du uns
das Haupt zu erheben
aufrecht zu bleiben
den Atem nicht anzuhalten
sondern fließen zu lassen
vielleicht sogar
das Halblächeln zu bewahren

Du mutest uns viel zu
Jesus
unsere äußere Haltung
soll mit unserem Innersten
in Einklang kommen
nicht weil wir uns etwas vormachen
sondern weil sie wahrhaftig ist
unsere Erlösung
durch dich
und dein zu uns Kommen

Gott will bei uns ankommen
versprichst du uns
und dass es nicht finster bleiben wird
so schauen wir noch im Dunkeln
vorwärts auf ein Licht
das uns nicht mehr loslassen will
nie mehr

1. Adventswoche

Erwartungsvolle und
Hoffnungsgrüne





1. Adventssonntag

»Aus Isais Stumpf aber sprosst ein Reis, ein Schössling bricht hervor aus seinem Wurzelstock. Auf ihm ruht der Geist des Herrn ... An jenem Tag wird es geschehen: Der Spross aus Isais Wurzel steht da als ein Feldzeichen für die Völker. Die Völker werden ihn aufsuchen, und seine Ruhestätte wird herrlich sein.«

(Jesaja 11,1–2.10)

Velleicht haben wir heute grüne Zweige vor uns oder einen Adventskranz und können an diesem 1. Adventssonntag eine Kerze anzünden und innehalten. Ein Licht, das uns trotz allem Dunkel nicht mehr loslassen wird.

Welch ein Hoffnungsbild schenkt uns der Prophet Jesaja! Aus dem toten Baumstumpf wächst ein junger Trieb. Neues Leben!

Was sie nicht zu hoffen wagten, erfüllt jüdische Frauen wie Mirjam, Anna oder Elisabeth vor der Geburt Jesu, aber auch die frühen Christinnen, Barbara und Lucia, später dann Heilige wie Otilia oder die Frauen von heute in meinem Buch: Karin, Helena, Dorothea und Christiane. Schwestern, Töchter, Mütter und Großmütter, Freundinnen, Du und ich, wir alle sind versammelt im Blick auf das, was unsere Hoffnung zum Grünen bringen will.